

400 Milliarden Euro

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 14. Oktober 2008 15:14

Hallo Mikael,

erstmal Sorry für meinen Angriff von wegen "nochmal einlesen", das war unnötig von mir.

Meine Reaktion kam daher, dass mir dein Beitrag ein bisschen ideologisch vorgefärbt vorkam. Ob es so ist, weißt du besser. Es ist halt einfach nicht so, dass jeder Deutsche jetzt 10.000 Euro zu zahlen hat, wie du es darstellst. Das stimmt definitiv nicht. Die Lage ist schlimm genug, und sicher läuft einiges schief, doch solche harten Aussagen dienen nur dazu Panik zu verbreiten und denen in die Hände zu spielen, die die Errungenschaften unserer sozialen Marktwirtschaft vernichten wollen.

Ich mache als VWL-Lehrer in der Oberstufe oft die Erfahrung, dass Schüler zu mir kommen, die überhaupt nicht für die Idee einer individuellen Verantwortung und einer freien wirtschaftlichen Selbstbestimmung zu haben sind. Unternehmen wird grundsätzlich misstraut, Unternehmer werden als Abzocker oder Gierhalse verstanden. Es wird grundsätzlich nach dem Staat geschrien, weil man sich unter der vermeintlich warmen Decke des Sozialstaats wohler fühlt. Ich persönlich führe das darauf zurück, dass in der Mittelstufe doch eine ganze Armade an Alt- und Nach-68er sitzen, die noch nie eine Firma von innen gesehen haben, aber zwischen den Zeilen abstruse Theorien über die Boshaftigkeit des Kapitalismus verbreiten. Ergebnis ist dann eine Jugend die kein Verständnis dafür hat, wer den eigentlich unseren immensen Wohlstand erwirtschaftet.

Damit will ich nicht sagen, dass du zu diesen Lehrern gehörst. Doch ich musste daran denken, als ich deinen -in meinen Augen- übertriebenen Beitrag gelesen habe.

Viele Grüße

MN